

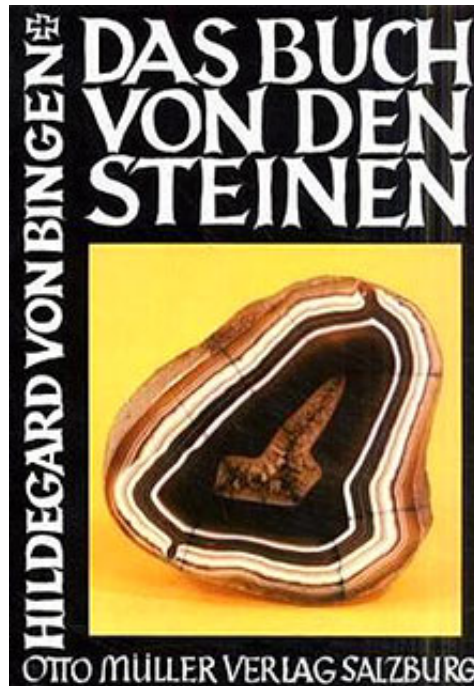
# Hildegard von Bingen Das Buch von den Steinen

Leseprobe

[Das Buch von den Steinen](#)

von [Hildegard von Bingen](#)

Herausgeber: Müller, Otto Verlag Österreich



<http://www.narayana-verlag.de/b14029>

Im [Narayana Webshop](#) finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.  
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern  
Tel. +49 7626 9749 700  
Email [info@narayana-verlag.de](mailto:info@narayana-verlag.de)  
<http://www.narayana-verlag.de>



reinen Wein <...> und >bestricke< (bestreiche)<sup>39</sup> <...> mit dem so angefeuchteten Topas seine Augen, und zwar so, daß die Feuchtigkeit auch das Innere der Augen ein wenig benetzt« (Struck 37,13-17; Migne 1255C).

»Und wenn jemandem die Augen vor Schmerz gerötet sind und >serigent< (wehtun) oder wem sie schwach geworden sind, der nehme den Saphir nüchtern in seinen Mund, so daß er von seinem Speichel<sup>40</sup> feucht werde; dann nehme er mit dem Finger etwas von dem Speichel auf, mit dem der Stein benetzt wurde, und bestreiche damit seine Augen, u.z. dergestalt, daß er auch innen die Augen berührt. Sie werden geheilt und klar werden« (Struck 25,3-9; Migne 1253C).

Ein kompliziertes Wachsplaster<sup>41</sup> aus Kalk tötet die Würmer und heilt die befallene Stelle.

Gegen Fieber »umwickle einen Prasem mit ein wenig Weizenbrot >deich< (Teig), binde den so umwickelten Prasem in ein Tuch und lasse ihn drei Tage und drei Nächte über seinen Nabel gebunden; das >fiber< wird von ihm weichen« (Struck 48,16-49,3; Migne 1257D).

#### Massage

Gegen das Gift von Spinne und Schlange wirkt ein *Achat*, der nach Aufbereitung in Wasser gelegt wird, in welches man ein Leinentuch taucht. Mit diesem massiere (>berre<) »die Stelle des Körpers, an der sich der Stich befindet bzw. über die sich sonst ein Gift ergossen hat. Dann wird er geheilt werden« (Struck 61,18-62,1; Migne 1260C).

## KRANKHEITEN UND IHRE BEHANDLUNG

Das IV. Buch erläutert eine Vielzahl von Edel- und Halbedelsteinen, »Flußperlen« (IV 22), »Alabaster« (IV 24) und die »übrigen Steine« (IV 26), die zu Heilzwecken herangezogen werden, weil deren wunderbaren Kräfte bei körperlichen und psychischen Leiden sowie bei Vorhandensein von subjektiv empfundenen Störungen wirken sollen. Im folgenden werden einige Beispiele aus dem Bereich allgemeiner Erkrankungen und Besonderheiten einer bestimmten Krankheit oder einer Gruppe von Krankheiten - vorgestellt. Sie nehmen ein breites Spektrum ein und reichen von Augenkrankheiten bis zu dem Menschen, den ein Wurm an einer Stelle zerfrißt.<sup>42</sup>

#### Antike Grundlagen

Nach der antiken Tradition sieht Hildegard den Menschen aus der Perspektive der vier Elemente, Kardinalsäfte und Phlegmen. Auch sie sucht das Wesen der

Krankheit in einer Störung des Säftegleichgewichtes und orientiert sich an der zeitgenössischen Medizin, doch wird das System der Vierheit hildegardisch erschlossen. Von den vier Säften heißen Phlegmata die beiden herrschenden, Livores die beiden abhängigen. Überschreitet einer der Säfte seine Grenze, so ist der Mensch in Gefahr. Gesundheit bedeutet demnach die ausgewogene, Krankheit die gestörte Mischung der Säfte." Der Einfluß der >Vier-Säfte-Lehre< in den Steintexten ist vergleichsweise gering. Ein paar herausgegriffene Beispiele:

Einen Überfluß an Säften und Speichel (*flecma et saliu*) hemmt der *Smaragd*. Das Verdorbensein der Säfte (*noxios humores*) bekämpfen *Saphir*, *Chrysolith*, *Magnetstein* und *Onyx*. Die verschiedenen krankmachenden Eigenschaften der Säfte (*uarias infirmitates humorum*) beeinflusst der *Jaspis*, während Krankheitsursachen, die auf einer Störung des Säftegleichgewichtes (*in mutatione humorum*) beruhen, ein *Karfunkel* bremst.

## SYMPTOME

Die heilenden Fähigkeiten der Edelsteine beziehen sich häufig nur auf die für eine bestimmte Krankheit charakteristischen Krankheitszeichen, z.B. >Gelbsucht< oder ganze Sammelgruppen von Erkrankungen, wie etwa Fieber, Herzschmerzen, solche des Magen-Darm-Traktes und Kopfschmerzen, ohne die Krankheitsursache im Einzelfall zu begründen.

### *Gelbsucht*

Das bei verschiedenen Grundkrankheiten augenfällige Symptom ist charakterisiert durch die hell- bis dunkelgelbe Hautfarbe infolge des Übertritts von Gallenbestandteilen in Blut, Haut und die übrigen Körpergewebe.

Zur Behandlung der Hauterscheinung nutzt Hildegard den gelben bis dunklen Harn als >Mittel zum Zweck<. Dem >Ähnlichkeitsprinzip<<sup>44</sup> entsprechend wird der ins Gelbe und Braune hinüberspielende *Sarder*" als Heilmittel angewandt.<sup>41</sup>

### *Fieber*

Die Senkung der Körpertemperatur bewirken zahlreiche Steine. Zumeist ist einfach von >fiber< die Rede (so in den Kapiteln *Chrysopras*, *Perle*, *Karfunkel*, *Topas*). Aber auch spezifische Fieberarten werden genannt, wie etwa >ardens fiber< (*Prasem*) und >fortis fiber< (*Onyx*). Für das Symptom >brennendes Fieber< wird ausnahmsweise die Ursache angegeben, nämlich >die schädlichen Säfte, aus denen die Fieber entstehen (*noxios humores de quibus febres oriuntur fugat* - Struck 19,3f.; Migne

1252B). Das Lateinische >febris<<sup>47</sup> (Fieberanfall, Fieber) verwendet der Text über den *Ligurer*, die mhd. Termini >ridde< (>riddo<) stehen für >Wechselfieber< in dem Textabschnitt vom *Karfunkel*.

#### *Schmerzen*

Die Beschreibung von Schmerzen unterschiedlicher Qualität erfolgt nach anatomisch orientierten Angaben betreffender Körperregionen bzw. Organen, wobei ein Organ für sich allein oder mit anderen zusammen, von einem oder mehreren Edelsteinen beeinflusst werden kann.

#### *Herzschmerzen. Magen- und Darmleiden*

Vom *Smaragd* erwartet man, daß er »Schmerzen am Herzen oder am Magen oder in der Seite«<sup>48</sup> beseitigt. Ähnliches erhofft man vom *Kristall*, der Herz- oder Magenbeschwerden oder Bauchschmerzen<sup>49</sup> hemmen soll.

Herzschmerzen mit Seitenstechen vermag ein *Onyx* (Struck 17,8-16; Migne 1251D-1252A) zu lindern. Ausschließlich auf den dolor cordis sind *Chrysolith* (Struck 43,6-17; Migne 1256C) und *Hyazinth* (Struck 13,18-14,3; Migne 1251C) fixiert.

*Onyx* (Struck 17,16-18,4; Migne 1252A) und *Ltgurer* (Struck 74,5-16; Migne 1263 A) wirken gegen Magenbeschwerden (contra dolorem stomachi).

#### *Kopfschmerzen*

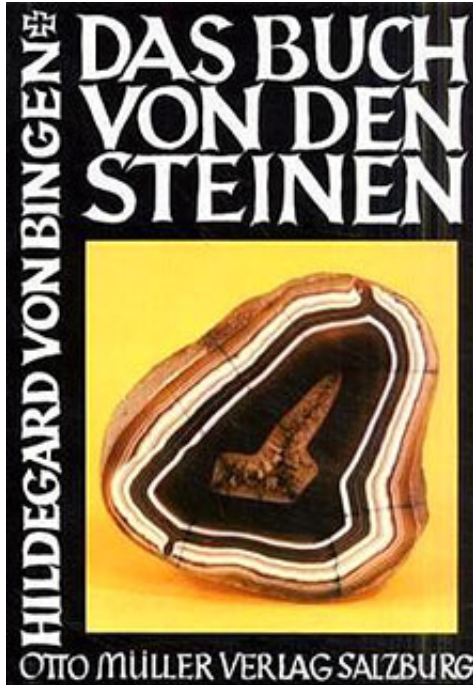
Zur Ausschaltung von Kopfschmerzen stehen nur wenige Edelsteine an: *Karfunkel* (Struck 56,18-57,8; Migne 1259C), *Perle* (Struck 81,15-82,3; Migne 1264B) und *Smaragd* (Struck 8,12-9,7; Migne 1250B).

Die Ursache des Kopfweshs sieht Hildegard in einem nicht klar umrissenen Zusammenhang »aufgrund dieser oder jener Seuche und Krankheit«.<sup>50</sup> Hier hilft der *Sarder* weiter.

#### *Augenleiden*

Dem geistigen Auge kommt in den theologischen<sup>51</sup> und medizinischen<sup>52</sup> Schriften Hildegards eine hohe Bedeutung zu. Auffallend häufig werden im IV. Buch Augenleiden diagnostiziert und mit edlen Steinen therapiert.

»Ein Mensch, der an Sehschwäche (caligo - »Dunkelheit«) leidet oder dessen Augen trübe (turbidi)<sup>53</sup> sind oder >swerent< (schmerzen), halte den >iachant< (Hyazinth) gegen die Sonne, und jener erinnert sich sofort daran, daß er aus dem Feuer entstanden ist, und erwärmt sich schnell. Darauf soll er ihn mit Speichel ein wenig befeuchten und dann schnell auf die Augen bringen, so daß sie hierdurch erwärmt



Hildegard von Bingen

[Das Buch von den Steinen](#)

204 Seiten, geb.  
erschienen 2006



Mehr Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise

[www.narayana-verlag.de](http://www.narayana-verlag.de)